

Dringliche Interpellation Fraktion FDP (Jacqueline Gafner Wasem): Setzt die Stadt mit dem Bau des Baldachins den Status der Altstadt als Weltkulturerbe aufs Spiel?

In der BZ vom 30. November 2006 finden sich unter dem Titel „Bahn frei für den Baldachin“ u.a. folgende Ausführungen zum Entscheid der kantonalen Baudirektion (Zitat): „Aus dem BVE-Entscheid geht zudem hervor, dass die Stadt das Dach offenbar auch dann bauen will, wenn sie das Label der Altstadt als Unesco-Weltkulturerbe gefährdet. Bei dieser Aussage ist die Stadt zu behaften, schreibt die BVE. Die Stadt sei selber verantwortlich, wenn mit dem Bau des Glasdachs der Status Berns als Weltkulturerbe gefährdet werde.“

Der Gemeinderat wird gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Besteht effektiv ein Risiko, dass mit dem Bau des Baldachins der Status der Berner Altstadt als Weltkulturerbe gefährdet wird?
2. Wenn Nein, worauf basiert diese Risikoeinschätzung? Ist sie das Ergebnis konkreter und verbindlicher Abklärungen? Wann wurden diese durchgeführt? Und durch wen?
3. Falls ein entsprechendes Risiko besteht, wie gross ist es? Und worauf basiert diese Einschätzung?
4. Hat die Stadt – gesetzt den Fall, ein gewisses (Rest-)Risiko ist nicht von der Hand zu weisen – tatsächlich vor, das Label der Altstadt als Unesco-Weltkulturerbe mit dem Bau des Baldachins aufs Spiel zu setzen? Wenn Ja, mit welcher Begründung?

Begründung der Dringlichkeit:

Wenn die 30-tägige Beschwerdefrist gegen den Entscheid der BVE ungenutzt verstreicht, verfügt die Stadt über eine rechtskräftige Baubewilligung und die Bauarbeiten werden rasch an die Hand genommen.

Bern, 30. November 2006

Dringliche Interpellation Fraktion FDP (Jacqueline Gafner Wasem), Mario Imhof, Dolores Dana, Mario Imhof, Sandra Wyss, Christoph Zimmerli, Stephan Hügli-Schaad, Ueli Haudenschild, Hans Peter Aeberhard, Anastasia Falkner

Die Dringlichkeit wird vom Büro des Stadtrats bejaht.